

wie auch des Frauent Collegii Collegiatus, bisher der löbl. Universität zu Leipzig gewesener Rector Magnificus. Dessen verblichener Körper in dem gewöhnlichen roth Sammeten mit Golde gestickten Rector-Habit nicht allein im Sarge auf einem schwarz Sammeten Küssen gelegt und gezeigt, sondern auch darinnen begraben worden. Wie es sowohl bei der Beisetzung, als Beerdigung des sel. Herrn Rectors zugewand, davon werden folgende Zeilen Nachricht ertheilen. Die Beisetzung geschah am Palmsonntage Abends gegen 10 Uhr, aus des sel. Herrn Rectors Behausung des Rothhauptschen Hofes am Markte, der Prozeß ward in Form eines halben Mondes nach der Paulinerkirche gehalten und giengen 1) ein Knabe in Trauerhabit mit einer Fackel. 2) Zwei Thomasschüler mit 2 Fackeln. Denen folgten 3) beide Academiae Famuli Publici in Flohren und langen Mänteln. 4) Wiederumb 2 Thomasschüler mit Fackeln. Nach diesen 5) der Universitäts-Actuarius in langem Mantel. Nach ihnen 6) der Leichenwagen, von zwei verkappten Pferden gezogen, deren jedes von einem Knechte in Trauermänteln geleitet wurde, auf dem Sarge lag das silberne Crucifix, neben der Leiche giengen 12 Magistri in ihren Ciripipiis, ingleichen 8 Knaben mit Fackeln. 7) Hinter der Leiche, des sel. Herrn Rectors Famulus im Trauer-Habit. 8) Zwei Knaben mit Fackeln. 9) Der Leichenbitter. Dem folgten ferner 10) die Trauermägen und andere Carossen, an der Zahl 26, darinnen theils Leidtragende, theils Professores und andere hiezu erbetene in Trauer-Habit sich befunden, neben jede Carosse giengen 2 Knaben mit Fackeln. Hierauf folgten die sämtlichen Herrn Studiosi nach denen Nationen Glieder-Weise, und gieng die polnische voran, neben denen wurden wiederum über 600 Fackeln hergetragen. In der Pauliner-Kirche wurden unter wählender Beysetzung drey Lieder gesungen und hierauff von Herrn L. Daniel Griehnern die Collecte und Kirchen-Seegen gesprochen, inzwischen verblieben die Herren Studiosi außer der Kirche. Nach diesem wurden die Trauerleute aus der Kirche in die Carossen wieder angewiesen und mit Fackeln nach dem Trauerhause geführt, denen die Herrn Studiosi gleichfalls mit Fackeln gefolget, und für dem Trauerhause vorbei über dem Markt, nach dem Salz-Gäßlein vor das große Collegium, und allda von einander gegangen sind. Bei den am dritten Osterfeiertage, war der 22. April, gehaltenen Exequien wurden die Vesper-

predigten in beiden Hauptkirchen eingestellt, und von 12 bis 1 Uhr im Paulino, in beiden Kirchen und Universitäts-Dörfern geläutet. Vor der Thüre wurden drei Lieder gesungen und bei jedem eine gute Viertelstunde inne gehalten, inzwischen wurden die Herren Abgesandten und Abgeordneten in Trauer-Carossen von resp. 6, 4 und 2 Magistris abgeholt, und im Trauerhause, durch resp. 4, 2 und 1 Marschall angewiesen. Der Prozeß gieng aus obenbenannten Trauerhause gegen 3 Uhr um den Markt, wie folget:

- 1) Das güldene Creuze und ganze Schule.
- 2) Hiesiges Ministerium, wobei die Priester von der wohllöbl. Universität Dorfschaften in ihren Prierücken sich befunden.
- 3) Die sämtlichen Herrn Studenten nach denen 4 Nationen eingetheilet, drey in einem Gliede; vor jeder Nation giengen drei Marschälle in Trauermänteln, Flohren und überzogenen Marschallsäben. Denen folgten:
  - 4) Beide Famuli Academiae Publici, in langen schwarzen Boy-Röcken und Flohren, tragende die mit Flor überzogenen silberne Scepter, die auch beiderseits bei wählenden Exequien in der Kirchen vor der Leiche also stunden.
  - 5) Der Leichenwagen mit den gewöhnlichen schwarz und weißen Tüchern, von 4 mit schwarzen Boy verkappten Pferden gezogen, welche 4 Knechte in Trauermänteln führten; oben auf dem Sarge war das silberne Kreuz, zum Haupte der Universität; Zu den Füßen des sel. Hr. Rectors; auf der rechten Seiten der Polnischen, Sächsischen, Meißnischen und Frankischen Nation; auf der Linken der Theologischen, Juristischen, Medicinischen und Philosophischen Facultät Wappen; (so nunmehr alle, ausser des Herrn Rectors Wappen, auf der Pauliner Bibliothek zum Gedächtniß asserviret worden und über der Eingangsthür nach gehöriger Ordnung affigiret stehen). Neben der Leiche giengen 16 der ältesten Magistrorum in Ciripipiis, von denen in der Kirchen wechselsweise 8 neben der Leiche stehen bleiben. Nach der Leiche
    - 6) Der Academiae Registrator nebst dem Famulo Rectoris, welche gleichfalls in der Kirchen wechselsweise hinter der Leiche stehen bleiben.
    - 7) Der Leichen-Bitter.
    - 8) Zwei Marschälle mit Wisiren, langen Mänteln und Marschallsäben.
    - 9) Achtzehn Paar im Leide mit Wisiren, wor-